



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. IV, 39
Signatur: Cent. IV, 39

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Was das er nun gegeben hat das ist es nicht viles Sunders das ist das
 erkenne an dem vnuersten tag kam das ist im Wille der mich gesant
 hat das ein iglicher der den son sieht und in in gienbt das ewig leben
 haben und ich wil in erkennen an dem funfsten tage von ein mar
 terer und buchtiger machens erkangelinn in dem vi reille

In der czijt sprach ihesus zu sine jnngern der min wort hort und
 sie beheltet der wort gleich eine mensche und eine wifen manne der
 im hauf pandel off eine herte stein und regey und flut die
 bichen und semnter an das huf das es enbil doch nicht umb wam
 es was gebudet off eine herten stein der my wort hort und dar
 nach nichtent der wort gleich eine tore der im huf biltet off den
 vant und es komit der regen und der wint und die flut semmen
 in das huf und es dellet nyder und der fal des hufes was große
 Hie hebet sich an das ewangelin Nicodemie:

In nacht und Annas und Cayphas und Sompnia und dathan
 und gamalyel und Judas lein rzeptalim Alexander und sine
 und antz ander vil der Jnden kamen zu pylatim wieder ihesum
 und kintzen in den vil losen dinge und redn sprechende diesen hab
 wir erkant das er ist Josef sin des Sunders und gelorn von maria
 und nemet sich gottes sin und einen kintz und nicht allom die
 vnser e czimbrucht er vnsern Sabatn und vnß datterlich se
 wil er zimstorn do sprach zu in pylatim Welken sint die die er
 tint und alle bil er zimstorn do sprach die Jnden wir haben ey
 gesetzt om gesetzt an dem Sabote nyemant gesmit zu machte ab
 dieser die tanben die hincenden krimme und begriffen betrispen bl
 inden und ansetzuz und die do mit dem tufel besessen sint macht
 er gesmit an dem Sabbato mit losen wnckingen do sprach zu
 in pylatim wie mit losen wercken do sprachen sie zu im Erise
 om uel teter und in dem funsten Beltzbocks wirfft er auf die
 tufel und die sint ym alle vndertan do sprach pylatim das ist
 nicht zu tin dem vnreine geist auz werffen die tufel sind
 in der krafft gottes da sprach die Jnde wir haben din grofheit
 Das du in herpest her prungen sin dincen kucht still und vhorst